Anfrage Philippe Spitz, SP-Fraktion / Einwohnerratssitzung vom 9. Dezember 2019

Anfrage an den Gemeinderat betreffend Erweiterung des Zolli Basel nach Binningen (Schutzmatten-Parzelle)

Der Zolli Basel plant ab 2024 die Zolli-Erweiterung nach Binningen. Im Rahmen der «Testplanung Dorf», die 2015 erfolgte, ist eine Verlängerung des Zollis bis zum Jugendhaus/Robi-Spielplatz als Entwicklungspotenzial angedacht. Das Ganze wurde in der Einwohnerratssitzung vom 25. Januar 2016 thematisiert (Anfrage ER P. Spitz, Votum GR M. Schmidli): «*Nach 2024 möchte sich der Zoo weiter Richtung Süd, d. h. auf Binninger Boden, ausdehnen. Damit sollen der Spielraum für die Tierhaltung sowie auch das Angebot für die Besucher erweitert werden. Dies soll u.a. im Bereich der Baurechtsparzelle des Zolli's in den Schutzmatten erfolgen. Sowohl der Zolli Basel wie auch die Gemeinde Binningen sind daran interessiert, diese langfristige Planung gegenseitig aufeinander abgestimmt anzugehen.*». Das den Flurnamen „Schutzmatte" tragende Gelände ist rund 15'000 qm gross und der Zolli Basel ist Inhaber des bis mindestens 2070 dauernden (Haupt-) Baurechts auf dem Grundstück, das rund 95 % des Grundstücks abdeckt.

Das Basler Stimmvolk hat im Mai 2019 den Bau eines Ozeaniums an der Heuwaage abgelehnt. Im Nachgang kam bei einigen politischen Exponenten im Kanton Basel-Landschaft die „Idee" auf, das Ozeanium in Binningen anzusiedeln, ihm quasi in Binningen „Asyl zu bieten". Allerding ist die Position des Zollis eine andere. So wurde schon 2015 in der BZ vom 20. November 2015 vom Zolli dargelegt, dass es «*kein Thema [jemals] ist und war (...), das Ozeanium anstatt auf der Basler Heuwaage in Binningen zu erstellen*». Zolli-Vizedirektorin Dr. Rodel liess sich zusätzlich wie folgt zitieren: «*Das würde überhaupt nicht dorthin passen*». Auch einem ganzseitigen Interview mit Zolli-Direktor Pagan mit der BaZ war jüngst am 11. Oktober 2019 zu entnehmen, dass dieser von der „Idee", das Ozeanium in Binningen anzusiedeln, eher wenig begeistert ist. Er gab zu Protokoll, dass dies «eher eine gut gemeinte Trotz- oder Trostreaktion» gewesen sei, und fuhr fort: «Aber stellen Sie sich vor: Wir planen zehn Jahre lang bis ins Detail das Ozeanium an der Heuwaage - und nach einem Nein an der Urne stellen wir das Gebäude einfach 800 Meter entfernt davon auf? Das wäre sehr, sehr unseriös.».

Es stellen sich vor dem geschilderten Hintergrund und dem aktuellen Stand der Dinge die folgenden Fragen, die der Unterzeichnete dem Gemeinderat stellen möchte:

Was ist der Entwicklungsstand bezüglich der für 2024 geplanten Zolli-Erweiterung nach Binningen? Was ist seit 2015/2016 passiert?

Steht der Gemeinderat diesbezüglich mit den Zolli-Verantwortlichen in Tuchfühlung?

Ist der Gemeinderat bereit, proaktiv auf den Zolli zuzugehen, um ggf. in enger Abstimmung eine Zolli-Erweiterung ab 2024 in Richtung Binningen anhand nehmen und planen zu können?

Ist der Gemeinderat auch der Meinung, dass ein irgendwie geartetes Ozeanium-Ersatzprojekt nicht auf Binninger Boden erstellt werden sollte?

Teilt der Gemeinderat die Meinung des Anfragenden, dass die Zolli-Erweiterung mit allfälligem Zolli-Eingang auf Binninger Boden für Binningen eine einmalige Chance wäre und den Freizeitwert und die Standortattraktivität Binningens sinnvoll erhöhen würde?

Binningen, den 5. Dezember 2019

sig. Philippe Spitz

Einwohnerrat (Fraktion SP)